



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Initiative
Ländliche Infrastruktur

Wettbewerb 2013 Menschen und Erfolge

„Zu Hause in ländlichen Räumen“



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS



BVR

Der Wettbewerb 2013

Menschen, die sich erfolgreich für eine nachhaltige Infrastrukturversorgung in ländlichen Räumen engagieren, spricht das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit dem Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ an. 2013 wurden bereits zum dritten Mal Preise vergeben und lokales Engagement in diesem Rahmen ausgezeichnet.

Viele Menschen in Deutschland leben gerne in kleinen Städten, Landgemeinden oder Dörfern, viele finden ländlich geprägte Regionen attraktiv zum Wohnen und Arbeiten. Allerdings ändern sich auch in ländlichen Räumen die Wohnbedürfnisse ebenso wie die Nutzungsansprüche an Infrastruktur, Gebäude und Freiräume.

Aus diesem Anlass suchte das BMVBS in der Wettbewerbsrunde 2013 unter dem Motto „Zu Hause in ländlichen Räumen“ Projekte und Vorhaben, die sich mit der Wohninfrastruktur, der Wohnumfeldgestaltung bzw. der Innenentwicklung von Dörfern und kleinen Städten auseinandersetzen. Erkennbar sollten dabei der Beitrag zur Verbesserung der ländlichen Infrastruktur und die Orientierung am Gemeinwohl sein.

280 Beiträge aufgeteilt auf drei Themenfelder sind in der diesjährigen Wettbewerbsrunde eingegangen – eingereicht von Einzelpersonen und Familien, Vereinen und Initiativen, Gebietskörperschaften und Unternehmen. Sie zeigen vielfältige Ansätze und Konzepte zum Bauen und Wohnen in ländlichen Räumen auf. Bei aller Unterschiedlichkeit haben sie eines gemeinsam: Sie stehen für herausragendes Engagement der Menschen, die sich vor Ort für die Entwicklung ihres Wohn- und Lebensumfeldes einsetzen.

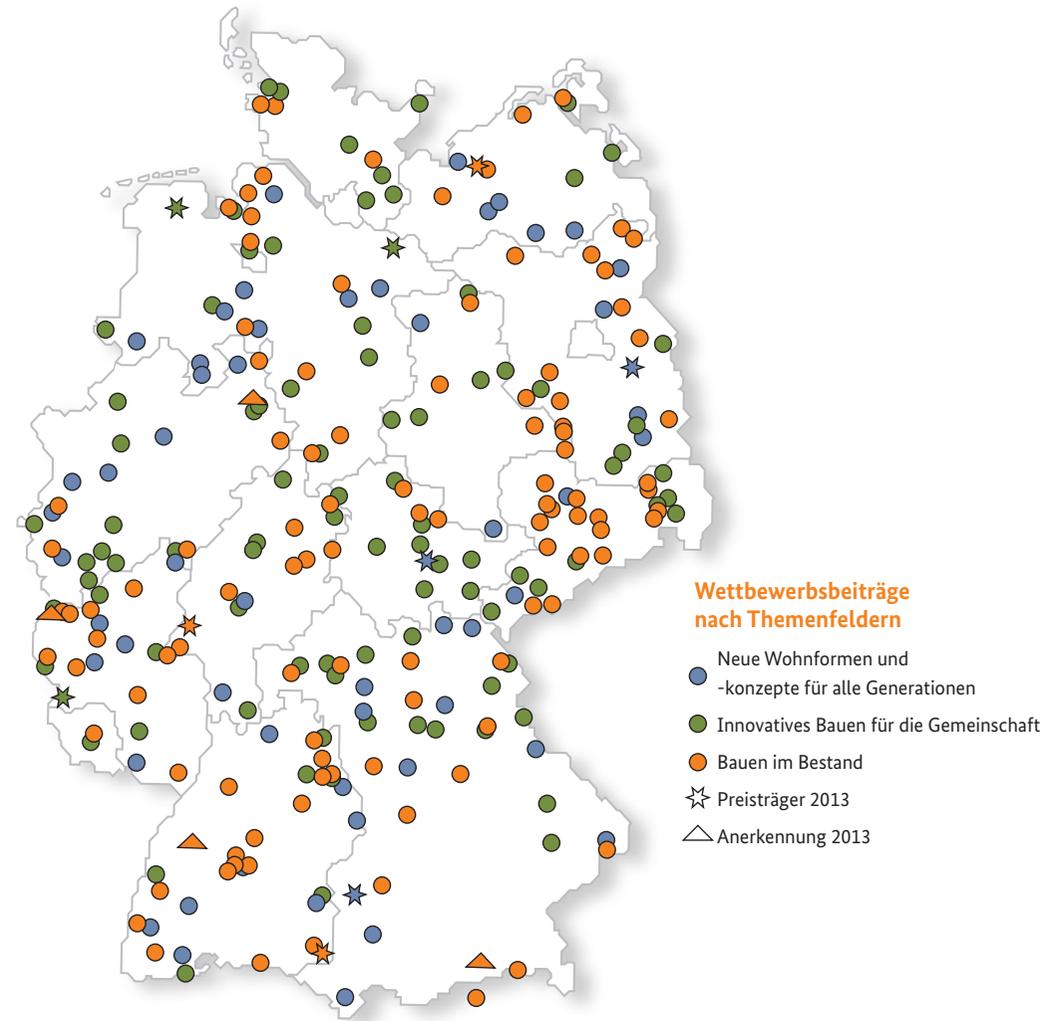
Dieses Engagement macht der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ über die lokalen und regionalen Grenzen hinaus bekannt. Das BMVBS möchte auf diese Weise auch andere ermutigen, selbst aktiv zu werden und ihre Ideen in die Tat umzusetzen.

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ hat viele Unterstützer. Zu den Partnern des BMVBS gehören der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Bauernverband, der Zentralverband des Deutschen Handwerks, der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ ist Teil der „Initiative Ländliche Infrastruktur“, die das BMVBS 2010 gestartet hat. Die Initiative bündelt eine Vielzahl von Maßnahmen des Bundesministeriums zur Stärkung der ländlichen Räume und zeigt Perspektiven auf, wie die Lebensqualität der Menschen dort spürbar erhöht werden kann.

Die Einsendungen

Von der Küste bis an die Alpen: Die 280 eingesandten Wettbewerbsbeiträge verteilen sich über das gesamte Bundesgebiet. Die meisten Einsendungen kommen aus Bayern, Niedersachsen und Baden-Württemberg. Zwei Beiträge gingen aus Österreich ein.





Die Themenfelder



Neue Wohnformen und -konzepte für alle Generationen

Wohnansprüche und -wünsche sind sehr unterschiedlich und verändern sich im Laufe des Lebens! 57 Einsendungen wurden zum Thema „Neue Wohnformen und -konzepte“ eingereicht. Sie präsentieren Ansätze für generationenübergreifendes Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen sowie Wohnen und Arbeiten unter einem Dach. Sie zeigen, dass bedarfsgerechte Konzepte für das Wohnen in ländlichen Räumen Platz für die individuelle Entfaltung und Privatheit bieten müssen. Ebenso wichtig ist aber, dass sie eine lebendige Nachbarschaft ermöglichen und die Verbindung zur Dorfgemeinschaft herstellen.

Innovatives Bauen für die Gemeinschaft

Gemeinschaftsleben braucht passende Räume! 100 Beiträge, die zum Thema „Innovatives Bauen für die Gemeinschaft“ eingereicht wurden, zeigen ein abwechslungsreiches Spektrum an sozialer Infrastruktur, die hilft, den sozialen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu stärken. Dorfgemeinschaftshäuser sind hier von großer Bedeutung, als Treffpunkte können aber auch Freiräume – der Dorfplatz, ein Park – genutzt werden. Was erfolgreiche Projekte auszeichnet: Bei Ideenentwicklung, Planung und (Um)Bau oder Neugestaltung sind die künftigen Nutzer, sind Bewohnerinnen und Bewohner von Anfang an beteiligt. Gemeinsames Planen und Bauen – auch das stärkt die Gemeinschaft.

Die Kriterien

280 Wettbewerbsbeiträge – das sind 280 unterschiedliche Antworten auf die Frage nach der Zukunft der ländlichen Infrastruktur. Folgende übergreifende Kriterien legte die Jury ihrer Bewertung zugrunde:

- ▶ **Engagement:** Inwieweit machen die eingereichten Erfolge deutlich, dass sich Menschen in außergewöhnlicher Weise für ihr Zuhause in ländlichen Räumen einsetzen?
- ▶ **Kooperation:** Wie breit ist das Bündnis, das sich für den eingereichten Erfolg einsetzt? Wie intensiv ist die Zusammenarbeit?
- ▶ **Kreativität und Innovation:** Was ist das Besondere, das Neue am gewählten Ansatz? Was können andere davon lernen?
- ▶ **Beitrag zum Gemeinschaftsleben:** Was bedeutet der Erfolg für die lokale Identität, für das Zusammenleben der Menschen oder für das Arbeitsplatzangebot vor Ort?
- ▶ **Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit:** Welche Ressourcen werden eingesetzt, wie dauerhaft sind die ausgelösten Effekte und welche Folgeaufwendungen werden nötig?
- ▶ **Baukultur:** Trägt der Erfolg zur Steigerung der Qualität des gebauten Umfeldes bei? Besitzt er baukulturellen „Mehrwert“?

Die Juryentscheidung

Am 10. April 2013 trat eine unabhängige Jury zusammen, um die Preisträger der diesjährigen Wettbewerbsrunde auszuwählen. Ihr gehörten die Wettbewerbspartner an. Als weitere Jurymitglieder hat Bundesminister Dr. Peter Ramsauer Vertreter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Fachkommission Städtebau der Bauministerkonferenz sowie drei Wissenschaftler und eine „Menschen und Erfolge“-Preisträgerin aus dem Jahr 2011 berufen. Engagiert diskutierte die Jury die einzelnen Wettbewerbsbeiträge, prüfte ihre Stärken und Verbesserungspotentiale sowie ihre Bedeutung für eine nachhaltige Infrastrukturversorgung in ländlichen Räumen.

Nach intensiver Beratung war es dann soweit: Pro Themenfeld wählte die Jury drei Preisträger aus, die beispielgebende Strategien und innovative Ansätze zum Bauen und Wohnen in ländlichen Räumen entwickelt haben. Zusätzlich zu den neun Preisen vergab sie Anerkennungen an vier Projekte als besondere Impulsgeber.

Alle Preisträger erhalten ein Preisgeld in Höhe von 2000 Euro, die mit einer Anerkennung bedachten Projekte 500 Euro.

„Die ausgezeichneten Beiträge der dritten Wettbewerbsrunde zeigen uns: Die Experten für die Entwicklung ländlicher Räume sind die Engagierten vor Ort.“ Prof. Dr. Hagen Eyink, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

„Egal ob es die erste oder schon die fünfte Auszeichnung ist: Ich habe bei meinen Mitstreiterinnen in St. Märgen gemerkt, wie ein Preis zu neuen Anstrengungen motiviert und damit Projekte weiterentwickelt.“ Beate Waldera-Kynast, LandFrauenWirtschaft eG, Peisträgerin 2011

„Wir sehen an den eingereichten Beiträgen ganz deutlich, dass es beim Bauen und Wohnen nicht nur um Stein und Mörtel geht. Ebenso wichtig ist der Bezug zur Nachbarschaft und zum sozialen Zusammenleben.“ Prof. Christa Reicher, TU Dortmund

Die Preisträger

Die Menschen	Die Erfolge	Die Auszeichnungen
Neue Wohnformen und -konzepte für alle Generationen		
auf Schloss Tonndorf eG	Schloss Tonndorf – kooperatives Wohnen und Arbeiten in einem Denkmalensemble Thüringens	Preis
BST Immobilien UG	Mehrgenerationenprojekt „Alte Försterei Kolpin“	Preis
Markt Neuburg/Kammel	Erfolgreiche Integration in denkmalgeschütztem Gebäude	Preis
Familie Linden	ICH UND DAS HAUS – Leben und Aufwachsen im Familienverbund	Anerkennung
Regine Erhard & Co. KG	Wandel vom Urlauber-Hotel zum Neubürger-Domizil	Anerkennung
Innovatives Bauen für die Gemeinschaft		
Lebensweisen e.V. und VHS Friesland-Wittmund	Die Langsamstraße	Preis
Ortsbürgermeister Dieter Schmitt	Der Lebensfluss im Fischer Dorfpark	Preis
Stadt Bleckede	DÖRFERgemeinschaftshaus Elbmarschdörfer	Preis
LAG Nordlippe e.V.	Wiederaufbau eines historischen Backhauses als Dorfgemeinschaftshaus	Anerkennung
Bauen im Bestand		
Leutkircher Bürgerbahnhof eG	Leutkircher Bürgerbahnhof – Bürger aus Stadt und Land arbeiten für ihren Bahnhof Hand in Hand!	Preis
MGV „LIEDERKRANZ“ Hasselbach 1885 e.V.	„Haus der Chöre“	Preis
Verein Rothener Hof	Vom Kuhstall zum Rothener Hof: Arbeit + Kultur	Preis
eigeninitiativ e.V.	Kulturhaus zur Goldenen Parkbank	Anerkennung

Die Themenfelder

Bauen im Bestand

Leerstand muss kein Dauerzustand sein! 114 Einmeldungen waren zum Thema „Bauen im Bestand“ zu verzeichnen. Bahnhöfe, Guts- und Bauernhöfe, Gasthäuser – viele Gebäude in ländlichen Räumen haben in den vergangenen Jahrzehnten ihre Nutzung verloren. Die im Wettbewerb präsentierten Projekte zeigen, wie man Bestandsgebäude erfolgreich um-, nach- und neu nutzen kann. Kunst und Kultur oder Gewerbe und Gastronomie – die Nutzungsideen sind vielfältig. Geschaffen wird damit nicht nur Raum für Neues, sondern auch ein Beitrag zu Erhalt und Instandsetzung wertvoller Bausubstanz, zur energieeffizienten Gebäudesanierung oder Schließung innerörtlicher Lücken geleistet.



Aktuell

Im Sommer 2013 erscheint eine Dokumentation der ersten drei Runden von „Menschen und Erfolge“. Die bisher ausgezeichneten Beiträge werden darin ausführlich vorgestellt.

Bestelladresse:
Bürgerservice BMVBS
11030 Berlin
buergerinfo@bmvbs.bund.de

Der Wettbewerb geht 2014 weiter! Alle, die sich für die Zukunft der ländlichen Räume engagieren, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Aktuelle Informationen rund um den Wettbewerb sind unter www.menschenundfolge.de abrufbar. Hier lässt sich auch in einer Datenbank gezielt nach einzelnen Wettbewerbsbeiträgen, nach Themen, Orten und Ansprechpartnern recherchieren.

Themenfeld 1: Neue Wohnformen und -konzepte für alle Generationen



Mitten im Ort – mitten im Leben

Noch vor ein paar Jahren bröckelte der Putz von der Wand des ehemaligen Gasthauses „Zur Sonne“ am Neuburger Marktplatz. Um es vor dem endgültigen Verfall zu retten, erwarb die Gemeinde das denkmalgeschützte Gebäude. Nun war ein neues Nutzungskonzept gefragt: **Integration in einem denkmalgeschützten Gebäude** lautete die Lösung. In Zusammenarbeit mit dem Dominikus-Ringeisen-Werk entstand der Plan, im energetisch sanierten Haus Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen einzurichten. Schon während des Umbaus konnten die zukünftigen Bewohner ihre Vorstellungen einbringen. Heute haben zwölf Menschen ein neues Zuhause gefunden und das ortsbildprägende Gebäude ist rundherum erneuert – von Inklusion können alle Seiten profitieren. Das zeigt auch die herzliche Aufnahme der neuen Mitbürger in Neuburg.

kurz gefasst

Teilnehmer: Markt Neuburg/Kammel
Trägerschaft: öffentliche Hand
Bundesland: Bayern
Landkreis: Günzburg
Standort: 86476 Neuburg/Kammel

Raum für alle Generationen

Acht Hektar groß ist das Gelände der **Alten Försterei Kolpin**. Herzstück des heterogenen Gebäudebestands ist die einstige Villa des Oberförsters. Diese hat Benno Stephan mit seiner BST Immobilien UG zum Heim zweier Wohngruppen für Demenzzranke gemacht. Aber auch eine Jugendwohngemeinschaft, Wohnungen für Einzelmietler, Gewerberäume und eine Ferienwohnung hat er auf dem Gelände untergebracht. Das Mehrgenerationenprojekt bietet unterschiedlichen Menschen ein Zuhause – und hat mehrere neue Arbeitsplätze ermöglicht. Der gelernte Elektriker ist zwar Neuling in der Immobilienbranche, aber fest entschlossen, mit seinen Angeboten für alle Generationen das Gelände wieder Teil des Dorfes werden zu lassen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Ehefrau und zwei Söhnen setzt der Jungunternehmer seine Vision um.



kurz gefasst

Teilnehmer: BST Immobilien UG
Trägerschaft: Unternehmen
Bundesland: Brandenburg
Landkreis: Oder-Spree
Standort: 15526 Reichenwalde, OT Kolpin



Gemeinsam für das Schloss

Bis ins Mittelalter reicht die Geschichte von **Schloss Tonndorf** zurück. 1986 wurde es als Kulturdenkmal unter Schutz gestellt, aber nach dem Ende der Nutzung als Alten- und Pflegeheim 1998 verfiel die Anlage zusehends. Heute sind die alten Gemäuer Schauplatz neuen Lebens: 60 Menschen jeden Alters erproben hier gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten und machen Angebote für die Öffentlichkeit. Trotz unterschiedlicher Herkunft und wirtschaftlicher Situation eint die Bewohner die Suche nach einer guten Balance aus Privatheit und Gemeinschaft und der Wunsch nach gegenseitiger Unterstützung im Alltag innerhalb eines lebendigen sozialen Umfelds. Ihre Genossenschaft bringt schrittweise Sanierung und Ausbau des Baudenkmals voran. So entstehen Räume zum kooperativen Wohnen und Arbeiten. Besucher aus Nah und Fern sind immer herzlich willkommen – Feste, Konzerte und Märkte locken viele Gäste an.

kurz gefasst

Teilnehmer: auf Schloss Tonndorf eG
Trägerschaft: Unternehmen
Bundesland: Thüringen
Landkreis: Weimarer Land
Standort: 99438 Tonndorf

Themenfeld 2: Innovatives Bauen für die Gemeinschaft



Weile statt Eile

Straßen benutzt man meistens, um möglichst schnell und direkt von A nach B zu gelangen. Nicht so die **Langsamstraße**. Bewusst wird hier das Tempo gedrosselt: Auf rund 1000 Metern laden zahlreiche Stationen zum Verweilen und Entdecken ein. Man kann hier Kunst genießen, ein Draußen-Memory spielen oder einfach Nachbarn treffen. Gebaut wurde die Straße zur Erschließung einer neuen Einrichtung im Schortenser Ortsteil Barkel, in der Menschen mit Behinderungen in Gartenbau und Land- und Forstwirtschaft arbeiten. Die einzelnen Verweilstationen gestalten die Bewohner oder ortsansässige Vereine und Initiativen selbst, für einige gab es einen Wettbewerb und für viele Sponsoren. Und so verbindet die Langsamstraße nicht nur Ortsteile miteinander, sondern schafft Brücken innerhalb der Dorfgemeinschaft.

kurz gefasst

Teilnehmer: Lebensweisen e.V. und VHS Friesland-Wittmund
Trägerschaft: Initiative/Verein
Bundesland: Niedersachsen
Landkreis: Friesland
Standort: 26419 Schortens

Vier Dörfer in einem Haus

Brackede, Garlstorf, Radegast und Wendewisch in der Elbmarsch gehören zwar zu Bleckede – aber die vier Ortsteile haben sich ihre dörfliche Identität bewahrt. Was allen lange fehlte, waren Räumlichkeiten fürs Gemeinschaftsleben, für Vereine und Gruppen. Klar war aber auch, dass keiner der Ortsteile allein in der Lage war, in diese Form sozialer Infrastruktur zu investieren und sie auf Dauer zu unterhalten. So entstand die Idee für das **DÖRFERgemeinschaftshaus**. Denn was alleine nicht geht, kann im Zusammenspiel mehrerer sehr wohl gelingen. Derzeit wird eine leerstehende Immobilie in Garlstorf umgebaut und kann bald von allen Vereinen der vier Dörfer genutzt werden. Die Bewohner der Elbmarschdörfer und die Stadt Bleckede zeigen eine Zukunft für den ländlichen Raum: infrastrukturelle Einrichtungen teilen, Zusammenhalt entwickeln, Kirchturmdenken überwinden.



kurz gefasst

Teilnehmer: Stadt Bleckede
Trägerschaft: öffentliche Hand
Bundesland: Niedersachsen
Landkreis: Lüneburg
Standort: 21354 Bleckede



Vom Fluss in Fisch

Kein Laden, keine Post, keine Gaststätte – die Bewohner des Ortes Fisch vermissen schmerzlich einen Treffpunkt, an dem sich Jung und Alt im Dorf begegnen können. Aber warum ein neues Gebäude, wenn überreichlich Freiraum im Ortskern zu gestalten ist? Schnell war die Idee geboren, den Freiraum zu nutzen und einen **Park als Lebensfluss – Fischer Dorfpark** anzulegen. Das Wasser kommt von den Dächern der umliegenden Häuser, Flaneure sind zum besinnlichen Reflektieren des eigenen Lebenswegs eingeladen. Wer will, kann sich aber auch einfach über die Geschichte des Ortes informieren. Bei der Gestaltung des Parks mischten die Bürger aktiv mit, Pflege und Erhalt werden ehrenamtlich durch das zwölfköpfige „Lebensflussteam“ geleistet. Fisch hat wieder einen Treffpunkt aller Generationen. Schon ist die Erweiterung des Kinderspielplatzes in Planung, und auch einen Infopavillon soll es in den kommenden Jahren geben.

kurz gefasst

Teilnehmer: Ortsbürgermeister Dieter Schmitt
Trägerschaft: öffentliche Hand
Bundesland: Rheinland-Pfalz
Landkreis: Trier-Saarburg
Standort: 54439 Fisch

Themenfeld 3: Bauen im Bestand



Wo Gesang ist...

...lass' dich ruhig nieder... Wenn die bekannte Weisheit zutrifft, dann ist Hasselbach ein Ort des guten Lebens. Tief verwurzelt ist hier die Musik, gleich vier lokale Gesangsvereine sind in der Gemeinde aktiv. Und die brauchen Räume zum Proben und für Konzerte. Platz bot das leerstehende ehemalige Gasthaus im Ort. Aber wer sollte das sanierungsbedürftige Gebäude denkmal- und nutzungsgerecht umbauen? Die Hasselbacher zeigen, dass sie nicht nur singen können, sondern auch handfest zupacken: In vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurde die Hälfte der Baumaßnahmen für das **Haus der Chöre** in Eigenleistung umgesetzt. Noch ist der Umbau nicht ganz abgeschlossen, doch wird bereits ein Kulturprogramm angeboten, das Besucher der ganzen Region anlockt.

kurz gefasst

Teilnehmer: MGV „Liederkrantz“ Hasselbach 1885 e.V.
Trägerschaft: Initiative/Verein
Bundesland: Hessen
Landkreis: Hochtaunus
Standort: 61276 Weilrod, OT Hasselbach

Nächster Halt: Bürgerbahnhof

Ein Bahnhof, das Entrée in die Stadt, sollte ein schöner und lebendiger Ort sein – dachten sich die Bürger in Leutkirch und nahmen Sanierung und Ausbau des leerstehenden Bahnhofgebäudes einfach selbst in die Hand. Neben guten Ideen und Begeisterung für die Sache braucht es dafür auch finanzielle Mittel in beträchtlicher Höhe. Die Genossenschaft **Leutkircher Bürgerbahnhof** zählt mittlerweile rund 700 Mitglieder, 1.111.000 Euro beträgt das Kapital. Der frisch sanierte Bahnhof ist nicht nur für Reisende da: Im Erdgeschoss lädt ein Café Leutkircher und Besucher der Stadt zum Aufenthalt ein, in die oberen Stockwerke sind kleine Unternehmen eingezogen. Der Erfolg ist für die Genossenschaft kein Grund zum Ausruhen. Eine Vermietstation für Elektrofahrzeuge, ein Fahrradhotel – Ideen für weitere Nutzungen gibt es reichlich.



kurz gefasst

Teilnehmer: Leutkircher Bürgerbahnhof eG
Trägerschaft: Unternehmen
Bundesland: Baden-Württemberg
Landkreis: Ravensburg
Standort: 88299 Leutkirch im Allgäu



Kultur im Kuhstall

Wo früher die Kühe des Gutes Rothener Hof untergebracht waren, wird jetzt ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten. Die rund 60 Mitglieder des Vereins **Rothener Hof** haben das unter Denkmalschutz stehende Gebäude vor dem Verfall gerettet und sanierten es Stück für Stück. Arbeit und Kultur – so bündig lautet das Konzept für neue Nutzungen. Eine Schmiede sowie eine Holzwerkstatt und ein Café sind hier schon zu Hause, auf der Bühne finden Konzerte und Theateraufführungen statt. Wer mag, kann durch den neu angelegten Kräutergarten flanieren. Aber auch zum Nachdenken und Diskutieren bietet der Rothener Hof Raum: Regelmäßig finden Podien und Konferenzen zu aktuellen (regional)politischen Themen statt.

kurz gefasst

Teilnehmer: Verein Rothener Hof
Trägerschaft: Initiative/Verein
Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern
Landkreis: Ludwigslust-Parchim
Standort: 19406 Borkow, OT Rothen

Anerkennungen



Ein Haus und ein Zuhause

Auch auf dem Land ist Kindsein manchmal nicht einfach. Ein zeitweiliges oder dauerhaftes neues Zuhause für Kinder in schwierigen Situationen bietet **Ich und das Haus**. In Kooperation mit dem Jugendamt nimmt Familie Linden Pflegekinder auf. Hier können sie so aufwachsen, dass sie später zu einem selbstbestimmten und eigenständigen Leben fähig sind. Das neu gebaute Holzhaus ist dabei Frei- und Rückzugsraum.

kurz gefasst

Teilnehmer: Familie Linden
Trägerschaft: Einzelperson/Familie
Bundesland: Rheinland-Pfalz
Landkreis: Vulkaneifel
Standort: 54589 Stadtkyll

Im Untergrund

Ein Kellergewölbe aus dem 16. Jahrhundert hat sich der von Jugendlichen gegründete Verein eigeninitiativ e.V. gemeinsam mit der Stadt Miesbach für sein **Kulturhaus zur goldenen Parkbank** ausgesucht. Belüftung und Tageslicht fehlten. Ein innovatives Baukonzept war notwendig, um den jahrelang leerstehenden Haindkeller bespielbar zu machen. Gelingen ist dies durch ein architektonisch überzeugendes „Haus-in-Haus-Konzept“, bei dessen Umsetzung die Jugendlichen aktiv mitmischten.



kurz gefasst

Teilnehmer: eigeninitiativ e.V.
Trägerschaft: Initiative/Verein
Bundesland: Bayern
Landkreis: Miesbach
Standort: 83714 Miesbach



Wohnen, wo andere Urlaub machen

Nachdem die Urlaubsgäste weniger wurden, dachten die Besitzerinnen eines Ferienhotels im Nordschwarzwald über eine alternative Nutzungsmöglichkeit ihrer Immobilie nach. „Gemeinschaftliches Wohnen“ lautete der Lösungsansatz. Nun wird das **Urlauber Hotel zum Neubürger-Domizil** umgebaut. Viele der Wohnungen unterschiedlicher Größe sind schon verkauft oder vermietet. Die künftigen Bewohner beteiligen sich aktiv an der Umgestaltung. Wichtig sind ihnen auch Gemeinschaftseinrichtungen und Gästeapartments.

kurz gefasst

Teilnehmer: Regine Erhard & Co KG
Trägerschaft: Unternehmen
Bundesland: Baden-Württemberg
Landkreis: Calw
Standort: 75337 Enzklösterle

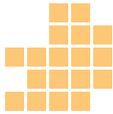
Aus alten Teilen neu gebaut

Für das neue **Dorfgemeinschaftshaus** griff der Dorfverein Göstrup auf Altbewährtes zurück: Das 300 Jahre alte Backhaus des Dorfes wurde unter teilweiser Verwendung der Originalbaumaterialien wieder aufgebaut und ist nun Herzstück des neu gestalteten Dorfplatzes. Die Göstruper haben jetzt einen Raum für gemeinsame Aktivitäten – und auch zum Backen ist das Haus wieder da. Das Engagement, das die Dorfgemeinschaft bei Bau und Neugestaltung des Platzes schon zeigte, setzt sich fort: Die Pflege ihres Treffpunktes übernehmen die Bewohner selbst.



kurz gefasst

Teilnehmer: LAG Nordlippe e.V.
Trägerschaft: Initiative/Verein
Bundesland: Nordrhein-Westfalen
Landkreis: Lippe
Standort: 32699 Exertal, OT Göstrup



MORO

WETTBEWERB 2013

Menschen und Erfolge

Zu Hause in ländlichen Räumen



www.menschenunderfolge.de

Herausgeber:

Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Wissenschaftliche Begleitung:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im Bundesamt
für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

Projektleitung:

Prof. Dr. Hagen Eyink (BMVBS)
mit
Birgit Heck (BMVBS)
und Martin Spangenberg (BBSR)

Bearbeitung:

Urbanizers Büro für städtische Konzepte
Wettbewerbsbüro Menschen und Erfolge
Marie Neumüllers (Leitung)
Corinna Kennel, Paula Quentlin
E-Mail: wettbewerb@urbanizers.de

Gestaltung und Satz:

re-do.de, Doreen Ritzau, Dessau-Roßlau

Druck:

Druckerei Conrad GmbH, Berlin

Aus Gründen der Lesegewohnheit und der sprachlichen Vereinfachung werden teilweise bei Personen die männlichen Substantivformen verwendet, wenn keine geschlechtsneutrale Formulierung möglich ist. Gemeint sind immer beide Geschlechter.